



Amanda Weinrib (Britt Blumeyer), Elli (Julia Mahnkopf), Lenny Weinrib (Gunnar Geck) und Lennys bester Freund Bud (Karsten Brunke) lieferten eine köstliche Komödie ab. Foto: Schmidt

Gelungene Premiere im Theatersaal des Schlosses:

»Geliebte Aphrodite« sorgte für Heiterkeit

Wolfenbüttel. Das Eis – so es denn überhaupt welches gab – war schon beim Einzug des skurrilen vierköpfigen Chores in altgriechischen Gewändern gebrochen. Die Vier eröffneten am Freitagabend die Premierenvorstellung des aktuellen Stückes der „kleinen Bühne“ Wolfenbüttel. „Geliebte Aphrodite“ aus der Feder von Woody Allen, des Meisters satirischen Humors, sorgte bei den Theaterfreunden im vollbesetzten Theatersaal für viel Vergnügen.

Worum geht es? Ein Boxer, eine Hure, ein Pilot und eben jene

Griechen machen dem Sportjournalisten Lenny Weinrib das Leben nicht leicht. Lenny und seine Frau Amanda wollen ein Kind. Sie will aber nicht ihre berufliche Karriere unterbrechen. Er will unbedingt seine (wie er findet) herausragenden Gene weitergeben. Amanda will also ein Kind adoptieren, ihr Mann nie im Leben. Es kommt, wie es kommen muss: Amanda setzt sich durch. Und damit fangen die Probleme erst an ...

Ein typischer Woody Allen. Der Meister mixt einen Cocktail außergewöhnlicher Zutaten: einen Spritzer Manhattan, einen

Schuss Liebe und Eifersucht, ein gehörige Prise Erotik und eiskalten Humor.

Der nach dem Buch gedrehte Kinofilm wurde 1996 mit einem Oscar ausgezeichnet. Und den Wolfenbüttelern gefiel die Inszenierung der „kleinen Bühne“, Regie Heiko Bagdonat.

Weitere Vorstellungen: Freitag, 29. April, 19.45 Uhr; Sonnabend, 30. April, 19.45 Uhr; Sonntag, 1. Mai, 15 Uhr – jeweils im Theatersaal des Schlosses. khs

Schaufenster
10.04.2011